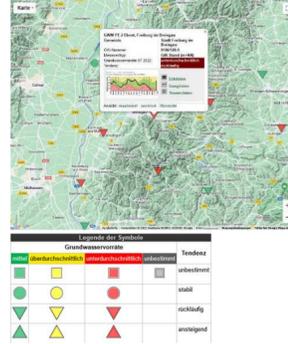


Einsatzvorbereitung Landschaftsbrände

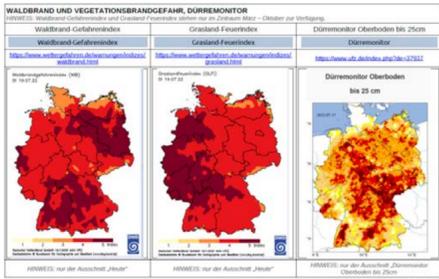
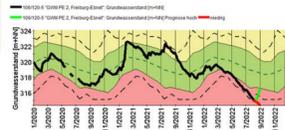
Feuerwehr Freiburg



Global Fire Monitoring Center (GFMC)



- GWM Ebnet: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig
- GWM Schlatt: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig



Gebäudebrandbekämpfung vs. Landschaftsbrände

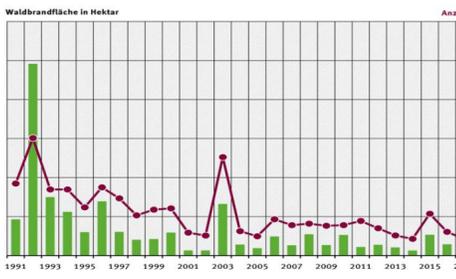


- Orientierungspunkte
- Landmarken
- Waldfahrstraßen
- Beschilderung
- Forst-Rettungspunkte
- Lotsenpunkte
- Erreichbarkeit
- Steigungen
- Kurvenradien, Kehren
- Wendemöglichkeiten

Klima, Feuerwetter und Risikoanalyse

Waldbrandstatistik Deutschland

Jährliche Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Statistisch werden Brände in Offenland (z.B. Naturschutzgebiete) und landwirtschaftlichen Flächen nicht erfasst



Das Freiburger Modell
Risikoanalyse und Einsatzvorbereitung

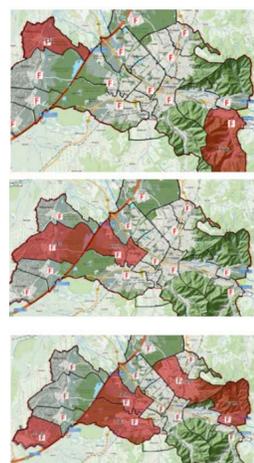
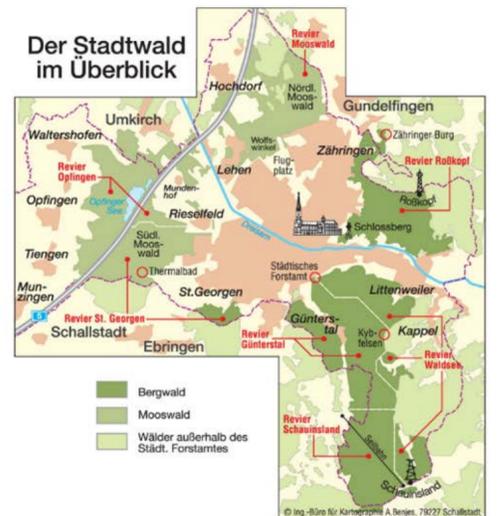
Einsatztaktik / Einsatzmittel / Einsatzpersonal

Schulung und Ausbildung
Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung

- Leichte Waldbrandjacken
- Leichtere Helme mit Schutzbrille, integriertem Visier und Gehörschutz
- FFP2-Masken
- Flammschutzhaube



Einsatzgrundsätze	Vegetation	Gelände/Topographie	Meteorologie/Wetter
Merkmale: Flammenhöhe 0,5 m - 1,5 m geringe Brandintensität Taktik: offensiv/defensiv/Flanke Einsatzmittel: Löschrucksack, Feuerpatsche, D-Rohr Sicherheitsposten Kommunikation	Art des Brennstoffs Brennmaterial... 	Ausrichtung Südexposition Nordexposition 	Wind -Richtung -Stärke
Merkmale: Flammenhöhe 1,5 m - 3,5 m fortgeschrittene Brandintensität Taktik: defensiv/Flanke Einsatzmittel: D-Rohr, C-Rohr, Löschrucksack, Feuerpatsche für Nachlöscharbeiten Sicherheitsposten Kommunikation	Menge (Tonnen pro Hektar) - Grasland: 1-8t/ha - Buschland/Heide: bis 20t/ha - Durchforstungsreste: bis 100t/ha - Wald: bis 300t/ha	Hangneigung Je steiler der Hang - desto schneller die Feuerabbreitung (auch ohne Wind) 	Luftfeuchte/ Temperatur Steigt die Temperatur sinkt die Luftfeuchtigkeit.
Merkmale: Flammenhöhe über 3,5 m sehr hohe Brandintensität Taktik: Verteidigung/Rückzug Einsatzmittel: C-Rohr, Löschmonitor Fahrzeug, Luftumwälzung Sicherheitsposten Kommunikation Einsatztaktik: Niederschlagen! - Eindämmen! - Steuern/Lenken! - Aufwischen und patrouillieren!	Feuchtegehalt/Rauchfarbe 	Ausdehnung - Geländeeinschnitte - Nutzung angrenzender Flächen - natürliche Feuerschneisen wie Bäche, Wege, Straßen - Feuerposition im Gelände	Sinkt die Luftfeuchtigkeit, nimmt das Brandverhalten zu. Nachmittags höchstes Brandrisiko.



Task Force Waldbrand
Die Abt.11 und 16 bilden die Task Force Waldbrand. Diese Einheit übernimmt die Brandbekämpfung mit Spezialausrüstung im Gelände.



Ergänzungseinheit Waldbrand
Die LF 20-KatS der Abt. 05 und 10 werden als Ergänzungseinheit zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken in unwegsamem Gelände eingesetzt.



Tanklöschfahrzeuge
Die Abt. 03, 05, 13, 15 werden je mit einem TLF 3000 zur Sicherstellung der Wasserversorgung in unwegsamem Gelände ausgestattet.



Einsatzvorbereitung Landschaftsbrände

Feuerwehr Freiburg

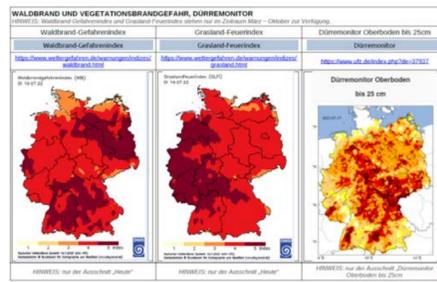


Global Fire Monitoring Center (GFMC)

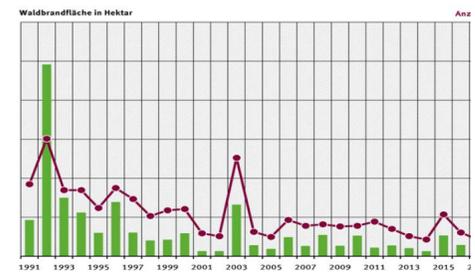
Gebäudebrandbekämpfung
vs.
Landschaftsbrände



Klima, Feuerwetter und Risikoanalyse

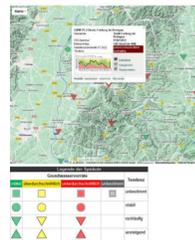


Jährliche Waldbrandstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Statistisch werden Brände in Offenland (z.B. Naturschutzgebiete) und landwirtschaftlichen Flächen nicht erfasst



Waldbrandstatistik Deutschland

Das Freiburger Modell
Risikoanalyse und Einsatzvorbereitung



- GWM Ebnet: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig
- GWM Schlatt: Vorrat unterdurchschnittlich, Tendenz rückläufig

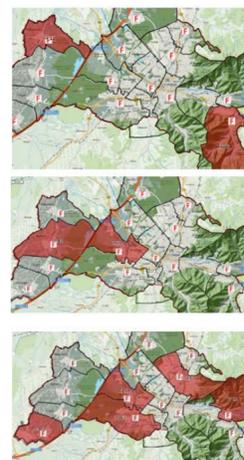
Einsatzgrundsätze	Vegetation	Gelände/Topographie	Meteorologie/Wetter
Merkmale: Flammenhöhe 0,5 m - 1,5 m geringe Brandintensität Taktik: offensiv/defensiv/Flanke Einsatzmittel: Löschschlauch, Feuerpatsche, D-Rohr Sicherheitsposten Kommunikation	Art des Brennstoffs 	Ausrichtung 	Wind
Merkmale: Flammenhöhe 1,5 m - 3,5 m fortgeschrittene Brandintensität Taktik: defensiv/Flanke Einsatzmittel: D-Rohr, C-Rohr, Löschschlauch, Feuerpatsche für Nachschichten Sicherheitsposten Kommunikation	Menge (Tonnen pro Hektar) - Grasland: 1-3tha - Buschland/Heide: bis 20tha - Durchforstungsreste: bis 100tha - Wald: bis 300tha	Hangneigung 	Luftfeuchte/ Temperatur
Merkmale: Flammenhöhe über 3,5 m sehr hohe Brandintensität Taktik: Verteidigung Rückzug Einsatzmittel: C-Rohr, Löschmonitore Fahrzeug, Luftunterstützung Sicherheitsposten Kommunikation	Feuchtegehalt/Rauchfarbe 	Ausdehnung - Geländeeinschnitte - Nutzung angrenzender Flächen - natürliche Feuerschneisen wie Bäche, Wege, Straßen - Feuerposition im Gelände	Sinkt die Luftfeuchtigkeit, nimmt das Brandverhalten zu. Nachmittags höchstes Brandrisiko.

Einsatztaktik / Einsatzmittel / Einsatzpersonal

Schulung und Ausbildung
Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung

- Orientierungspunkte
- Landmarken
- Waldfahrstraßen
- Beschilderung
- Forst-Rettungspunkte
- Lotenpunkte
- Erreichbarkeit
- Steigungen
- Kurvenradien, Kehren
- Wendemöglichkeiten

- Leichte Waldbrandjacken
- Leichtere Helme mit Schutzbrille, integriertem Visier und Gehörschutz
- FFP2-Masken
- Flammschutzhaube



Task Force Waldbrand
Die Abt.11 und 16 bilden die Task Force Waldbrand. Diese Einheit übernimmt die Brandbekämpfung mit Spezialausrüstung im Gelände.



Ergänzungseinheit Waldbrand
Die LF 20-KatS der Abt. 05 und 10 werden als Ergänzungseinheit zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegstrecken in unwegsamem Gelände eingesetzt.



Tanklöschfahrzeuge
Die Abt. 03, 05, 13, 15 werden je mit einem TLF 3000 zur Sicherstellung der Wasserversorgung in unwegsamem Gelände ausgestattet.

